



Kinderfreundliche Lebensräume — Fachtagung 2020

Kinderfreundliche Lebensräume (be)greifen

Mittels Aussenraumgestaltung die Gesundheit
von Kindern und Jugendlichen fördern – ein
Praxistransfer.

Montag, 19. Oktober 2020
9.15–17.00 Uhr
Landhaus Solothurn



Informationen



Anmeldung

Melden Sie sich elektronisch unter www.unicef.ch/de/tagung-2020 an. Bei Fragen wenden Sie sich an Nadine Junghanns n.junghanns@unicef.ch
Tel.: +41 (0)44 317 22 20

Anmeldeschluss

Freitag, 11. September 2020

Kosten

Teilnahme vor Ort

Die Teilnahme an der Tagung kostet CHF 180.–. Im Betrag inbegriffen sind Tagungsgebühr, Tagungsunterlagen, Stehlunch und Pausenverpflegung.

Digitale Teilnahme

Die digitale Teilnahme an der Tagung kostet CHF 50.–. Im Betrag inbegriffen sind die zwei Fachreferate am Vormittag, das Podiumsgespräch sowie ein Website-Link zu allen Tagungsunterlagen.

Tagungssprachen

Die Tagungssprachen sind Deutsch, Französisch und Englisch (Simultanübersetzung).

Tagungsort

Landhaus Solothurn
Landhausquai 4
4500 Solothurn
Tel.: +41 (0)32 626 46 66
Fünf Gehminuten ab Bahnhof Solothurn

Herausgeber

Komitee für UNICEF
Schweiz und Liechtenstein
Pfungstweidstrasse 10
8005 Zürich
Tel.: +41 (0)44 317 22 66



www.unicef.ch/de/tagung-2020

Kinderfreundliche Lebensräume
Fachtagung 2020

Kinderfreundliche Lebensräume (be)greifen

Die diesjährige Tagung von UNICEF Schweiz und Liechtenstein zu den Kinderfreundlichen Lebensräumen lädt zusammen mit der Vereinigung Schweizerischer Stadtgärtnereien und Gartenbauämter (VSSG) ein, die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen ins Zentrum der Aussenraumgestaltung zu stellen. Die Gesundheit der Kinder ist das ihnen zustehende Recht und darüber hinaus ein wichtiger Indikator für starke Kinder. Eine zukunftssträchtige Gesellschaft braucht starke Kinder. Wie wichtig die Gesundheit von uns allen ist, hat uns in diesem Jahr die Covid-19-Krise klar vor Augen geführt. Kinderfreundliche Räume spielen dabei eine wichtige Rolle, denn in den Räumen bewegen, entwickeln und sozialisieren sich die Kinder. Artenreiche, vielfältige und formbare Räume sind Erfahrungsräume und Lernräume. Die grosse Bedeutung von Kinderfreundlichen Lebensräumen für die Förderung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in physischer und psychischer ist in den meisten Fachkreisen unbestritten.

Um was geht es bei der Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen mittels Aussenraumgestaltung? Der Zugang zu Naturräumen und die Möglichkeit zur Partizipation bei der Gestaltung der Räume sind ebenso wichtig für die gesunde kindliche Entwicklung wie die Möglichkeit zum freien Spielen. Auch kann mit kindgerechten Massnahmen beispielsweise die Unfallgefahr, die Lärmexposition oder die Gefahr von Kontakt mit Giftstoffen reduziert werden.

Relevante Gesundheitsrisiken entstehen zudem durch neue Herausforderungen: die Zunahme des Verkehrs, die innere Verdichtung der Städte oder der Klimawandel. Insbesondere Aspekte wie die mangelnde Verkehrssicherheit oder die Häufung extremer Hitzeperioden schränken die Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche ein, sich frei in den Räumen bewegen und entfalten zu können. Massnahmen in der Raum- und Verkehrsplanung, welche die Interessen und die besonderen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen berücksichtigen, können einen wesentlichen Mehrwert für die physische und die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen leisten.

Wie können die Herausforderungen angegangen werden und auf welche Art und Weise müssten die Massnahmen umgesetzt werden, damit sie



einen Mehrwert für die ganze Gesellschaft leisten? Gemeinsam werden im Landhaus in Solothurn mittels Referaten, Ateliers in den Aussenräumen und eines Panelgesprächs Indikatoren, Vorzeigeprojekte und Massnahmenoptionen für gesundheitsfördernde Kinderfreundliche Lebensräume ausgetauscht.

Die gesundheitsfördernden Aspekte für Kinder und Jugendliche sind bei der Aussenraumgestaltung bisher nicht hinreichend berücksichtigt. Die Fachtagung von UNICEF Schweiz und Liechtenstein und dem VSSG geht dieses wichtige Thema an. Unsere Forderung lautet: Gesundheitsfördernde Aspekte für Kinder und Jugendliche müssen bei der Aussenraumgestaltung stärker mitgedacht werden. Behörden und Politik, insbesondere aber auch die Raum- und Verkehrsplanung, müssen ihr Planen und Handeln stärker an den Lebenswelten der jungen Menschen orientieren.

Die Tagung regt die Teilnehmer/-innen dazu an,

- die Bedeutung einer kinderfreundlichen Aussenraumgestaltung für die Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen zu erkennen
- die Herausforderungen und die gewünschten Rahmenbedingungen für eine gesundheitsfördernde Aussenraumgestaltung zu benennen
- Massnahmen, die die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen fördern, verstärkt in Planungs- und Umsetzungsprozesse von Aussenräumen einzubinden
- vor dem Hintergrund bestehender und zukünftiger Herausforderungen wie des Klimawandels Linderungsmöglichkeiten für die kindliche Gesundheitsbelastung zu berücksichtigen

Die Tagung richtet sich an alle Personen aus

- der Politik und Verwaltung
- der Raumplanung und -entwicklung, Architektur, Landschaftsarchitektur und Verkehrsplanung
- der sozialen Arbeit, insbesondere der Kinder- und Jugendarbeit
- den entsprechenden Fachverbänden, Hochschulen und Organisationen
- und weitere Interessierte



Am Vormittag schaffen zwei Fachreferate und dazugehörige Diskussionen den Zugang zum Thema. Am Nachmittag finden Ateliers zu den verschiedenen Raumtypen und Gesundheitsaspekten statt, in denen anhand von Begehungen und Ideenaustausch unter fachlicher Begleitung praxisbezogene Methoden und Massnahmen für eine gesundheitsfördernde kinderfreundliche Aussenraumgestaltung erarbeitet werden. Die Kaffee- und Mittagspausen bieten zudem Raum für Austausch und Kontaktknüpfung.

Programm

Mo, 19. Oktober 2020, 9.15–17.00 Uhr

Zeit	Inhalt	Referent/-in
ab 08.45	Eintreffen und Kaffee	
09.15	Grusswort	Bettina Junker , Geschäftsleiterin UNICEF Schweiz und Liechtenstein Stéphanie Perrochet , Geschäftsführerin VSSG
09.30	Fachreferat I: Die Determinanten der Gesundheit und deren Bedeutung für die physische und psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Partizipative Prozesse und Praxisbeispiele im Kontext der Aussenraumgestaltung.	Carlo Fabian, Prof. , Leiter Institut Soziale Arbeit und Gesundheit FHNW HSA
10.30	Kaffeepause	
11.00	Fachreferat II: Urbane Gebiete aus dem Blickwinkel von Kindern gestalten. Wie Städte im Zeichen des Klimawandels nachhaltig und im Sinne gesunder und starker zukünftiger Generationen gebaut werden.	Jens Aerts , Senior urban planner und Autor der UNICEF Publikation «Shaping urbanization for children»
12.00	Einführung Ateliers	Roman Dellsperger , Moderation
12.15	Mittagspause	
13.15	Ateliers in den Aussenräumen: Erster Durchgang	Atelierleitende
14.30	Ateliers in den Aussenräumen: Zweiter Durchgang	Atelierleitende
15.45	Kaffeepause	
16.15	Podiumsgespräch mit den Atelierleitenden: Wichtigste Erkenntnisse aus den Ateliers und Anwendungsoptionen für die Praxis.	Atelierleitende , Roman Dellsperger , Moderation
17.00	Ende der Veranstaltung	

Übersicht zu den Ateliers in den Räumen

«Wohnumfeld» mit Katja Reichen, Kinderbüro Basel

Thema: Entwicklung beginnt vor der Haustüre.

Beschreibung: Dieses Atelier richtet sich an Teilnehmende, die sich vertiefter mit der Planung kinderfreundlicher Lebensräume auseinandersetzen wollen. Sowohl wir Erwachsenen als auch der Raum profitieren davon, wenn Kinder in die Planung und Gestaltung ihres Wohnumfeldes miteinbezogen werden. Wir führen den Leitfaden «Auf Augenhöhe 1,20 m» ein, wagen den Perspektivenwechsel und wollen die Auswirkungen, welche durch partizipative Planung auf die Identifikation und das Selbst- bzw. das Verantwortungsbewusstsein für sich und den Raum entstehen kann, gemeinsam erlebbar machen. Lassen Sie sich inspirieren!

Ort: Diverse Quartierstrassen und begehbare Wohnumfelder rund um das Landhaus Solothurn.

Sprache: Nur Deutsch

«Strassenraum» mit Sabine Degener und Andrea Uhr, Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu)

Thema: Unfallprävention im Strassenverkehr aus dem Blickwinkel der Entwicklungspsychologie und der Verkehrstechnik.

Beschreibung: Damit Kinder überhaupt selbstständig unterwegs sein und im Freien spielen können, müssen sie sich sicher in ihrem direkten Wohnumfeld bewegen können. Aufgrund von entwicklungsbedingten Schwierigkeiten verhalten sie sich im Strassenverkehr aber öfters überraschend, was zu gefährlichen Situationen oder gar Unfällen führen kann. In diesem Workshop werden auf einem Rundgang durch Solothurn potenzielle Gefahrenquellen für Kinder aus entwicklungspsychologischer und verkehrstechnischer Sicht betrachtet. Zudem werden Massnahmen aufgezeigt, mit denen die Verkehrssicherheit von Kindern vor ihrer Haustür erhöht werden kann.

Ort: Stadtrundgang Solothurn

Sprache: Französisch und Deutsch

«Schulhof» mit Annik Artho und Kerstin de Bruin, Fachstelle SpielRaum

Thema: Partizipative Aussenraumgestaltung und freies Spielen.

Beschreibung: Die Möglichkeit zur Partizipation ist ein grundlegendes Kinderrecht. Darüber hinaus ist die Bedeutung des freien Spielens für eine gesunde kindliche Entwicklung unbestritten. Am Beispiel des Schulhofes der Schule Vorstadt erleben die Teilnehmenden, wie Partizipation in der

Aussenraumgestaltung stattfinden kann. Wir kommen den Geheimnissen des freien Spiels auf die Spur und suchen nach Antworten. Dabei holen wir uns die Hilfe von fünf kleinen Spezialisten, die unseren «Pausenplatz-Blickwinkel» öffnen.

Ort: Schulhof der Schule Vorstadt

Sprache: Französisch und Deutsch

«Garten in der Schulhausumgebung» mit Pascal Pauli, Pädagogische Hochschule der FHNW

Thema: Gartengestaltung für und mit Kindern.

Beschreibung: Ein Garten ist für Kinder weit mehr als eine Fläche mit Pflanzen – je nach dessen Gestaltung kann sich dieser zu einem Lern-, Begegnungs- und Spielort entwickeln. An Gartenangeboten und -aktionen in der Freizeit nehmen Kinder gerne teil, sofern der Zugang freiwillig und spielerisch ist sowie viel Freiraum besteht, um zu entdecken, sich kreativ zu betätigen und punktuell mitzumachen. In diesem Atelier wird aufgezeigt, wie ein Garten für und mit Kindern gestaltet und inhaltlich umgesetzt werden kann.

Ort: Kapuzinerkloster Solothurn, BildungsSortenGarten

Sprache: Nur Deutsch

«Natur» mit Sabine Muster und Alice Johnson, Stiftung SILVIVA

Thema: Naturerlebnisse für Kinder mittels Aussenraumgestaltung möglich machen.

Beschreibung: Die Teilnehmenden lernen, welchen positiven Einfluss die Natur auf die kindliche Gesundheit und Entwicklung hat. Zudem wird diskutiert, was Kinder an der Natur interessiert und wie mittels Aussenraumgestaltung die Zugänglichkeit zur Natur für Kinder und Jugendliche verbessert werden kann.

Ort: nahe gelegener Naturraum

Sprache: Französisch und Deutsch

«Politischer Rahmen» mit Vertretenden der Gemeinden Genf, Lyss und Bern

Thema: Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen mittels Aussenraumgestaltung – was kann die Politik beitragen? Handlungsspielraum und Massnahmen am Beispiel der «Kinderfreundlichen Gemeinden» Genf, Lyss und Bern.

Beschreibung: Die Gemeinden Genf, Lyss und Bern gelten als Musterbeispiele in der kinderfreundlichen Aussenraumgestaltung. Vertretende der drei Gemeinden zeigen gemeinsam auf, welche Prozesse und Massnahmen unternommen wurden, damit dieses Ziel erreicht werden konnte. Darüber hinaus wird gemeinsam mit den Teilnehmenden diskutiert, wie bestehende Herausforderungen angegangen werden können.

Ort: Workshop-Zimmer

Sprache: Französisch und Deutsch

Für jedes Kind.

Wer auch immer sie ist.
Wo auch immer er lebt.
Jedes Kind verdient eine Kindheit.
Eine Zukunft.
Eine faire Chance.
Dafür gibt es UNICEF.
Für jedes Kind.
24 Stunden am Tag.
In 190 Ländern und Regionen.
Wir erreichen jene,
die am schwersten zu erreichen sind,
die am weitesten weg von Hilfe leben,
die am meisten ausgeschlossen werden.
Das ist der Grund,
warum wir bis zuletzt bleiben.
Und niemals aufgeben.

Wir bewegen Welten.
Für jedes Kind.



UNICEF Schweiz und Liechtenstein
Pfingstweidstrasse 10, 8005 Zürich
Tel.: +41 (0)44 317 22 66
info@unicef.ch | unicef.ch

unicef 
für jedes Kind